

Lernmodule und Austauschformate für die Kleinstadtakademie

Helke Wendt-Schwarzburg

Vortrag zur Erfahrungswerkstatt in Eilenburg, 23. Juni 2022

interdisziplinär forschen
interkulturell denken
international kooperieren

Agenda

- **inter 3:** Wir machen Wissenschaft für die Praxis
- **Ziel:** Unaufwändige + nützliche Lern- und Austauschformate
- **Was haben wir gemacht?**
 1. Herausfinden, was genau gebraucht + genutzt wird
 2. Formate bzgl. Nutzen, Aufwand + Einsatzpotenzial bewerten
 3. Einige Formate gemeinsam produzieren + erproben
- **Was ist dabei herausgekommen?**
 1. Lern-, Austausch- und Beratungsformate im Überblick
 2. Vorstellung ausgewählter Formate
- **Was können Sie damit anfangen?**

Einsatzmöglichkeiten in der Kleinstadtakademie

Tutorial „Spiel- und Bewegungsräume für Jung + Alt“

Spiel- und Bewegungsräume für Jung und Alt schaffen



Ein Angebot im Rahmen der

Kleinstadt
Akademie 
Pilotphase


ExWoSt

Stadt
Rodewisch 

inter 3 Profil

inter 3 macht Wissenschaft für die Praxis

Zusammenführen, Alternativen darstellen
und bewerten, die Dinge voranbringen

Land-/
Forstwirtschaft

Energie

Wasser

Stadt-/
Regionalentwicklung

Politik/
Wirtschaft/
Gesellschaft

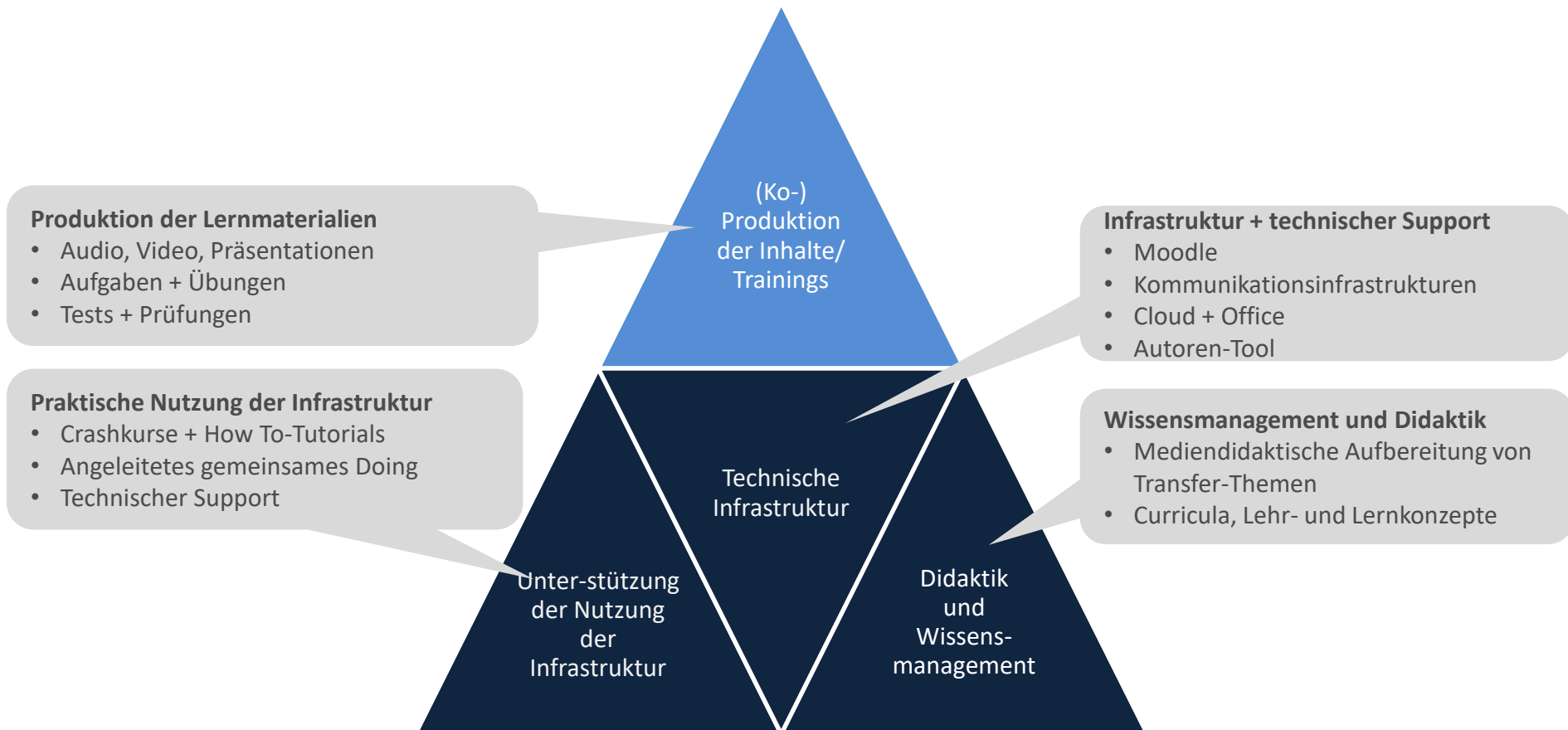
inter 3 =

Expert:innen für Transfer
wissenschaftlichen Wissens
in die Praxis

Hier bewegen sich
klassische Fachexpert:innen

inter 3 Profil

Digitales LERNHAUS



Von der Nutzung der technischen Infrastruktur bis zur Komplettlösung

Die inter 3-Bausteine rund um das Digitale LERNHAUS

Lern- und Austauschformate für die Kleinstadtakademie

Zielstellung

Von, für und mit Kleinstädten Formate identifizieren, die...

- nützlich für Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch sind.
- unaufwändig und praktikabel für alle Beteiligten sind.
- eine hohe Reichweite in der Kleinstadt-Community haben.



Was haben wir gemacht? I

Von, für und mit Kleinstadtakteur:innen herausfinden,

- welche Formate bereits genutzt und tatsächlich benötigt werden.
- welche Formate aus anderen Kontexten sinnvoll übertragbar sind.
- welchen konkreten Nutzen + Aufwand die Formate jeweils haben und wie hoch die Einsatzwahrscheinlichkeit ist.
- ob und wie sie sinnvoll miteinander kombiniert werden können.

Was haben wir gemacht? II

Zu aktuellem Kleinstadt-Thema ausgewählte Formate

- gemeinsam mit Ihnen als Prototypen ko-produzieren
- und von interessierten Kleinstadtakteur:innen testen lassen.

Thema „Spiel und Bewegungsräume für Jung & Akt“

- Tutorial : Jugendliche erfolgreich in die Entwicklung einbeziehen – das Vorgehen beim ROWI-Park in Rodewisch
- Entscheidungsbaum: Erfolgreiche Wege und Handlungsmöglichkeiten – Erfahrungen aus Bad Berleburg, Rodewisch und Malente
- Digitale Lernwerkstatt: Wie erreichen und aktivieren wir Jugendliche, um ihre tatsächlichen Bedarfe zu ermitteln und einzubeziehen?

Lern- und Austauschformate im Überblick

Format	Charakter	Kurzbeschreibung
Lernformate		
Tutorial	Digital	Kurzer Videoclip, in dem erläutert wird, wie eine Aufgabe abgearbeitet werden kann.
Mikro-Inputs	Digital	Sehr kurze Lerneinheit, die schnell und mobil genutzt werden kann: z.B. Video, Quiz ...
Webinar	Digital	Digitales Seminar, in dem themenspezifisches Wissen kompakt vermittelt werden kann.
Crashkurs	Digital	Themenspezifische Schnell-Weiterbildung, kombiniert aus Selbstlerneinheit(en) und Webinar.
Kleinstadtnachbarschaften	Analog	Regelmäßige informelle Treffen von Fachleuten aus benachbarten Kleinstädten.
Zertifizierte Weiterbildung	Analog + Digital	System- und Handlungswissen vermittelnde fachliche Qualifizierung für Praktiker:Innen.
Austauschformate		
Funktionsspezifische digitale Arbeitskreise	Digital	Zeitlich befristete, aufgabenbezogene Treffen von Funktionsträger:Innen mehrerer Städte.
Digitaler Stammtisch	Digital	Ortsunabhängiger, regelmäßiger, offener Treff von Gleichgesinnten mit Zeit für freien Austausch.
Interaktive Fachkonferenz	Digital	Regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten + Inputs zu aktuellen Themen.
Impulsveranstaltung mit prominentem Gast	Hybrid	Präsenzveranstaltung mit prominentem Gast, der Impulse für anschließende Diskussion liefert.
Jahrestagung Kleinstadtakademie	Analog	Öffentlichkeitswirksame jährliche Zusammenkunft vieler Kleinstadtakteur:Innen
Social Media Plattformen	Digital	Ortsunabhängige, offene oder geschlossene Formate für den selbstorganisierten Austausch.
Themenspezifische Lernwerkstatt	Analog oder Digital	Workshop, in dem praktikable Lösungen für ein konkretes Problem gemeinsam erarbeitet werden.
Exkursionen + Talk Walks	Analog	Themenspezifische Besichtigung mit fachlichem Input und Zeit für informellen Austausch.
Kleinstadt-Slam	Analog	Wettbewerb, bei dem Themen unterhaltsam + informativ präsentiert und dann bewertet werden.
Beratungsformate		
Expert:Innen-Pool	Digital	Datenbank mit Expert:Innen, die zu konkreten Stichworten/Themen kontaktiert werden können.
Expert:Innen-Forum	Hybrid	Veranstaltung, bei der Expert:Innen die Fragen von Kleinstadtakteur:Innen beantworten.
Peer-to-Peer-Coaching	Analog + Digital	Vertrauliche 1:1-Beratung zwischen Kleinstadtakteur:Innen mit vergleichbarer Funktion / Aufgabe.



Tutorial

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Ein kurzer Videoclip, in dem Schritt für Schritt erläutert wird, wie eine konkrete Aufgabe abgearbeitet werden kann.

Der Videoclip ist jederzeit online verfügbar.

Er dauert zwischen 2 und maximal 10 Minuten.

In welchem Fall entscheidet man sich für ein Tutorial?

Wenn man ein erprobtes Vorgehen zu einer konkreten Aufgabe weitergeben will.

Wenn man jeden Schritt anschaulich erläutern kann.

Wenn man persönlich zum Nachahmen motivieren will und mit Bildern überzeugen kann.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Bewährtes und anschauliches Handlungswissen direkt von Praktiker:innen.

Didaktisch aufbereitet, so dass sie es eigenständig anwenden können.

Jederzeit verfügbar und niedrigschwellig zugänglich.

Geringer Zeitaufwand.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Kann kurzen, anschaulichen und kurzweiligen Input zu konkretem Thema anbieten.

Macht praktisches Handlungswissen und konkrete Tipps von Praktiker:innen nutzbar.

Bringt Praktiker:innen dazu, ihr Wissen, ihre Vorgehensweisen, ihre Erfahrungen in kompakter Form aufzubereiten und weiterzugeben.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Die Erarbeitung eines didaktischen Konzepts zur Erläuterung des Vorgehens.

Die Ausarbeitung eines Skripts (Ablauf und Sprechtext) für den Videoclip.

Die Produktion des Videoclips (Aufnahme, Bildbearbeitung, Bearbeitung).

Notwendige technische Mindestausstattung: PC/Laptop oder Smartphone, Headset und Mikrofon, PowerPoint

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Kurzanleitung zur Entwicklung und Produktion des Videoclips

Individuell abhängige Hilfestellung bei der Erstellung

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Hoch, weil man den Videoclip jederzeit und überall mit überschaubarem Zeitaufwand anschauen kann.

Anreiz zur Ko-Produktion: Mittel bis hoch, weil es bei überschaubarem Aufwand eine reizvolle Möglichkeit ist, eigenes Wissen weiterzugeben.

Webinar

digital

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Ein digitales Seminar, in dem themenspezifisches Wissen von mehreren Expert:Innen kompakt an eine größere Nutzer:Innen-Gruppe vermittelt werden kann, die Ihrerseits (bevorzugt) im Chat Fragen an die Expert:Innen stellen können.

Ein Webinar findet an einem konkreten Termin online statt.

Es dauert zwischen 1 und maximal 3 Stunden.

In welchem Fall entscheidet man sich für ein Webinar?

Wenn man ein themenspezifisches Expert:Innenwissen einer größeren Nutzer:Innen-Gruppe zur Verfügung stellen will.

Wenn man sicher ist, dass es erfahrene Expert:Innen mit guten Darstellungsqualitäten gibt.

Wenn man sicher ist, dass viele Kleinstadtakteur:Innen großes Interesse am angebotenen Thema haben.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Je nach Expert:Innen und Themenschwerpunkt: Bewährtes Handlungswissen und/oder systematisches Überblicks- und Orientierungswissen.

Die Möglichkeit, Ihre speziellen Fragen direkt an die Expert:Innen zu richten.

Geringer Zeitaufwand.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Kann relevante Themen aufgreifen und eine größere Nutzer:Innengruppe erreichen.

Ermöglicht direkten persönlichen Zugriff auf Expert:Innen inklusive Nachfragen.

Kann Webinare aufzeichnen und Wissen zeit- und ortsunabhängig verfügbar machen.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Die Konzeption des Webinars sowie die Akquise und Betreuung der Expert:Innen.

Die Bewerbung des Webinars bei den Nutzer:Innen.

Die technische Abwicklung, Moderation und ggfs. Dokumentation des Webinars.

Notwendige technische Mindestausstattung: Webkonferenz-Software, Webcam und Mikrofon

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Konzeption, Organisation, Durchführung und Dokumentation des Webinars

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Hoch, weil man ortsunabhängig und mit geringem Zeit- und Arbeitsaufwand Zugang zu Expert:Innenwissen hat.

Anreiz zur Ko-Produktion: Eher gering; auf jeden Fall umfassende Unterstützung durch Kleinstadtakademie erforderlich.

Kleinstadtnachbarschaften

analog

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Regelmäßige informelle Treffen von Fachleuten aus verschiedenen Kleinstädten in räumlicher Nähe.

Zu problemorientierten Themen werden reihum vor Ort Wissen und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Treffen sind halb- bis ganztägig.

In welchem Fall entscheidet man sich für eine Kleinstadtnachbarschaft?

Wenn man mit Fachkolleg:innen regelmäßig Wissen teilen und Erfahrungen austauschen will.

Wenn auf Basis persönlicher Kontakte und vertrauensvoller Beziehungen Themen und Probleme offen angesprochen werden sollen.

Wenn fachliche Exkursionen und Vor-Ort-Besichtigungen für die Behandlung eines Themas von Vorteil und durch die räumliche Nähe möglich sind.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Kollegiales Praxiswissen und anwenderorientierter Erfahrungsaustausch in ungezwungener Atmosphäre.

Fachliches vertrauensbasiertes Netzwerk in räumlicher Nähe.

Unkomplizierter Zugang zu Fachkolleg:innen für Peer-to-Peer-Beratung.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Baut dezentrale fachliche Netzwerke auf.

Vergrößert den eigenen Pool an Expert:innen.

Kann Neueinsteiger:innen bei der Kleinstadtakademie attraktive Vernetzung vor Ort bieten.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Kontaktanbahnung zu Fachkolleg:innen in konkreten Regionen.

Erarbeitung eines fachlichen Reihum-Programms.

Dezentrale Organisation der einzelnen Treffen.

Notwendige technische Mindestausstattung: Keine.

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Initiative ergreifen und Erstkontakte in konkreten Räumen herstellen.

Konzept erläutern und mit Nutzer:innen zusammen erste Programme erarbeiten.

Anfangs organisatorische Unterstützung.

Aktivierungspotenzial

Funktionsspezifische digitale Arbeitskreise

digital

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Arbeitskreis bestimmter Funktionsträger (z.B. Wirtschaftsförderer, Quartiersmanager) mit konkreter Aufgaben- und Zielstellung (z.B. bestimmte Vorgehensweisen kodifizieren, Tutorial produzieren, Veranstaltung organisieren).

Arbeitsfähige Größe des Arbeitskreises zwischen 5 und maximal 10 Personen.

Zeitlich bis zur Erledigung der konkreten Aufgabe befristet.

In welchem Fall entscheidet man sich für einen funktionsspezifischen digitalen Arbeitskreis?

Wenn man für eine Kleinstadt-relevante Aufgabe praktikable Lösungen zusammenstellen und breit verfügbar machen will.

Wenn man Kleinstadt-Akteur:innen für die aktive Mitarbeit in der Kleinstadtakademie einen geeigneten Rahmen und eine attraktive Aufgabe geben will.

Wenn man funktionsspezifische Netzwerke aufbauen will.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen (hier: Arbeitskreismitglieder) davon?

Zielorientierter Erfahrungsaustausch mit kompetenten Fachkolleg:innen.

Befriedigender Abschluss der Arbeit mit einem konkreten Produkt.

Erfahren sich selbst als Expert:in.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Bringt Praktiker:innen dazu, ihr Wissen, ihre Vorgehensweisen, ihre Erfahrungen in kompakter Form aufzubereiten und weiterzugeben.

Kann Ergebnis des Arbeitskreises als praxisrelevante Hilfestellung zu konkretem Thema anbieten.

Aktiviert Kleinstadtakteur:innen für die Mitarbeit in der Kleinstadtakademie.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Ist abhängig von der konkret zu bewältigenden Aufgabe.

Sollte maximal 1-2 Stunden/Woche beanspruchen und nicht länger als 2 - 3 Monate dauern.

Notwendige technische Mindestausstattung: Webkonferenzsoftware, PC/Laptop oder Smartphone, Headset und Mikrofon

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Bedarfserhebung, Initiierung und Erstorganisation des Arbeitskreises.

Konkrete Unterstützung ist von der jeweiligen Aufgabe abhängig.

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption (hier: des Ergebnisses des Arbeitskreises): Wegen der erwartbaren Praxisrelevanz vermutlich hoch, ist aber im Einzelfall abhängig vom konkreten Ergebnis.

Anreiz zur Ko-Produktion: Mittel, weil es durchaus etwas Zeit und Engagement kostet, aber eine sehr reizvolle Möglichkeit des Austausches mit einem sichtbaren Ergebnis ist, für das man Anerkennung ernten kann.

Digitaler Stammtisch

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Ein regelmäßiger, offener und unverbindlicher Treffpunkt von Gleichgesinnten (z.B. Nachwuchs, Bürgermeister:Innen, Frauen in Führungspositionen), in dem ohne Form und konkretes Ziel Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Ortsunabhängig zugänglich, weil im digitalen Raum.

Frequenz nach Bedarf, beispielsweise einmal im Monat; Gruppengröße zwischen 5 und 15 Personen.

In welchem Fall entscheidet man sich für einen digitalen Stammtisch?

Wenn man ein niedrigschwelliges Angebot zum Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten anbieten will.

Wenn man eine spezielle Community zusammenbringen will, die aufgrund ihrer Position oder Rolle in der Kleinstadt wenig Austauschmöglichkeiten hat und sich bei Gleichgesinnten Rückhalt und Anregungen holen kann.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Austausch mit anderen in ähnlichen Positionen/Rollen in lockerer Atmosphäre.

Informelle Erörterung vergleichbarer Herausforderungen und Peer-to-Peer-Beratung.

Geringer Zeitaufwand und niedrigschwelliger Zugang.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Bietet Nutzer:Innen, die in ihren Kleinstädten eher „Einzelkämpfer:Innen“ sind, eine emotionale Heimat.

Baut Erfahrungs- und Handlungswissen rund um diese Nutzer:Innengruppen auf, die später auch in Lernformaten verfügbar gemacht werden können.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Initiative, Nutzer:Innenakquise und Erstorganisation.

Notwendige technische Mindestausstattung: Webkonferenzsoftware mit Breakout-Räumen, PC/Laptop oder Smartphone, Headset und Mikrofon

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Siehe oben.

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Für „Einzelkämpfer:Innen“ hoch, weil sie auf Leute treffen, die in derselben Situation sind.

Anreiz zur Ko-Produktion: Einmal eingerichtet, bedarf es keiner weiteren Aktivitäten.

Social Media Plattformen

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Offene Kommunikationsplattformen, auf denen man sich informieren, austauschen und vernetzen kann.

Die Kommunikation kann dabei öffentlich, für jedermann/-frau offen zugänglich und/oder in geschlossenen Themen- oder Fachgruppen erfolgen.

Die Plattformen sind ortsunabhängig jederzeit zugänglich und nutzbar.

In welchem Fall entscheidet man sich für Social Media Plattformen?

Wenn man einen selbstorganisierten Austausch und die ubiquitäre Vernetzung der Kleinstadtakteur:innen ermöglichen will.

Wenn man auf eine große Reichweite in Akteur:innenmilieus jenseits der Verwaltung abzielt.

Wenn man insbesondere Nachwuchsakteur:innen aktivieren will.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Selbstbestimmtes Agenda Setting auf öffentlichkeitswirksamem Format.

Weitreichende Vernetzungsmöglichkeiten.

Jederzeit und ortsunabhängig zugänglich, selbstbestimmter Zeitaufwand.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Unterstützt Selbstorganisations- und Vernetzungsprozess der Kleinstadtakteur:innen.

Erhält Informationen über interessante Kleinstadtaktivitäten und -bedarfe.

Erhält Zugang zu interessanten Kleinstadtakteur:innen, die gegebenenfalls in Aktivitäten der Kleinstadtakademie eingebunden werden können.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Einrichtung eines Social Media-Accounts, Konzeption und Pflege entsprechender Seiten.

Regelmäßige aktive Kommunikation auf den Seiten und Community-Building.

Notwendige technische Mindestausstattung: PC/Laptop oder Smartphone.

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Gegebenenfalls Einrichtung des Accounts.

Initiales Konzept und Initiale Aktivitäten.

Gegebenenfalls Pflege der und proaktive Kommunikation auf den Seiten.

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Hoch, weil man jederzeit und überall selbstbestimmt und unverbindlich reinschauen und mitmachen kann.

Anreiz zur Ko-Produktion: Mittel bis hoch, weil es eine (für viele Kleinstadtakteur:innen) eine unkomplizierte und routinierte Kommunikationsmöglichkeit ist.

Themenspezifische Lernwerkstatt

analog
oder digital

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

Ein analoger oder digitaler Workshop zur gemeinsamen Erarbeitung praktikabler Lösungen für ein konkretes Problem, das in vielen Kleinstädten virulent ist.

Mit einer methodisch fundierten Moderation, die in kurzer Zeit zu brauchbaren (Zwischen-)Ergebnisse führt.

In einer arbeitsfähigen Gruppengröße von 6-10 Personen und einem Zeitraum von 4-6 Stunden, gegebenenfalls mit einer Folgeveranstaltung.

In welchem Fall entscheidet man sich für eine Lernwerkstatt?

Wenn man die Kompetenzen, das Handlungs- und Erfahrungswissen der Kleinstadtakteur:innen für die Lösung eines konkreten Problems nutzbar machen will.

Wenn man in vergleichsweise kurzer Zeit praktikable Lösungen/Lösungsideen für neuartige Probleme oder Entwicklungen erarbeiten will.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen (hier: die Lernwerkstatt-Mitwirkenden) davon?

Können ihre Kompetenzen, Erfahrungen und Kreativität gemeinsam mit anderen einbringen – macht in der Regel Spaß.

Erleben Selbstwirksamkeit, indem sie für andere Wissen und Lösungen bereitstellen.

Können persönliche Netzwerke auf- und ausbauen.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Macht für Kleinstadtakteur:innen erlebbar, was Ko-Produktion bedeuten kann.

Schafft neues Wissen, das in Lern- und Austauschformaten verbreitet werden kann.

Erschließt sich proaktive Mitwirkende als Keimzellen und Multiplikatoren für weitere Aktivitäten der Kleinstadtakademie.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Erarbeitung eines methodischen Konzepts sowie eines minutösen Ablaufplans.

Zusammenstellung und Akquise der mitwirkenden Kleinstadtakteur:innen.

Organisatorische Vorbereitung und Durchführung sowie Moderation der Lernwerkstatt.

Notwendige technische Mindestausstattung (digitales Format): Webkonferenzsoftware, PC/Laptop oder Smartphone, Headset und Mikrofon, digitales Whiteboard.

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Unterstützung bei methodischem Konzept und geeigneter Moderation.

Unterstützung bei der Akquise der Mitwirkenden.

Technisch-organisatorische Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung.

Verbreitung der Ergebnisse.

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Von der Verbreitung der Ergebnisse abhängig.

Anreiz zur Ko-Produktion (hier: die Lernwerkstatt-Mitwirkenden): Mittel bis hoch, weil es eine reizvolle Möglichkeit ist, eigenes Wissen kreativ einzubringen und wirksam zu werden.

Expert:innen-Forum hybrid

Kurzbeschreibung und Einsatzbereich

Was ist das?

3-5 erfahrene Expert:Innen aus verschiedenen Themenbereichen beantworten die Fragen von Kleinstadtakteur:Innen.

Die Expert:Innen sitzen in Präsenz zusammen, die Kleinstadtakteur:Innen sind digital zugeschaltet, ein:e Moderator:In führt durch das Forum.

Das Forum dauert 2 bis maximal 3 Stunden.

In welchem Fall entscheidet man sich für ein Expert:innen-Forum?

Wenn man konkrete Praxisfragen aufgreifen und vor einem größeren Publikum fundiert beantworten lassen will.

Wenn man Expert:Innen aus der Kleinstadt-Community sichtbar und ihre Expertise nützlich machen will.

Wenn Expertisen aus anderen Bereichen (z.B. Fachjurist:Innen) zu aktuellen Kleinstadtthemen gefragt sind.

Nutzen

Was haben die Nutzer:innen davon?

Fundierte Antworten auf konkrete Fragen, die die Kleinstadtpraxis bewegen.

Die Möglichkeit, eigene Fragen zu platzieren.

Was hat die Kleinstadtakademie davon?

Attraktives Serviceangebot für Kleinstadtakteur:Innen.

Als aufbereiteter Mitschnitt jederzeit verfügbar und für andere niedrigschwellig zugänglich.

Ausgangsmaterial für die Produktion weiterer Lernformate.

Bereitstellung

Welcher Arbeitsaufwand geht damit einher?

Auswahl und Akquise der Expert:Innen.

Organisatorisch-technische Vorbereitung und Durchführung, Moderation.

Notwendige technische Mindestausstattung: Streamingdienst oder Webkonferenzsoftware mit hochwertiger Raumkamera und Mikrofon.

Welche Unterstützung muss die Kleinstadtakademie leisten?

Komplette Vorbereitung und Durchführung inklusive Bewerbung des Forums.

Gegebenenfalls Dokumentation.

Aktivierungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist, dass Kleinstadtakteure das Format produzieren oder rezipieren?

Anreiz zur Rezeption: Hoch, weil man zu den eigenen Fragen fundierte Antworten kriegen kann.

Anreiz zur Ko-Produktion: Null.

Was können Sie damit anfangen?

In der Anfangsphase der Kleinstadtakademie

- Nützlichkeit und unaufwändige Nutzung unter Beweis stellen.
- Erfahrungen mit Ko-Produktion ermöglichen.
- erste Lernmodule und Austauschformate produzieren.

Sinnvolle Format-Kombinationen

Akute Probleme

- Lernwerkstatt
- Mikro-Inputs und
- Tutorials

Verbreitung von Lösungen

- Webinar und
- Tutorials

Erfahrungsaustausch

- Jahrestagung
- Werkstatt, Stammtisch oder Social Media-Gruppe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement

Helke Wendt-Schwarzburg

Tel: +49(0)30 34 34 74 46

wendt-schwarzburg@inter3.de